

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 6 (1930)

**Heft:** 1

**Artikel:** Gelegenheitskäufe

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-755612>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gelegenheitskäufe.

Jedesmal, wenn meine liebe Frau mit einem gewissen geheimnisvollen Blick nach Hause kommt, weiß ich, daß etwas Unangenehmes passiert ist. Meistens hat sie dann einen Gelegenheitskauf gemacht — eine nie wiederkehrende Gelegenheit —. Einen «Schwick» nennt sie das. Ich nenne es eine Dummheit, aber nur für mich, nicht zu ihr, versteht sich...

Einmal, vor Jahren, brachte sie von einem ihrer Ausgänge einen Ballen Stoff nach Hause, den sie kaum schleppen konnte. Wirklich, ich hatte zuerst Mitleid mit ihr. Als ich aber sah, was für eine Farbe der Stoff war, war das Mitleid wie fortgewischt.

«Was ums Himmels willen willst du mit diesem giftgrünen Stoff anfangen?» fragte ich. Nun war sie beleidigt. «Echter Wollstoff, ich bitte dich, 15 Meter lang und 160 Centimeter breit. Bin ich nicht dein kluges Frauchen? Denk nur, allerbeste Qualität und hat nur hundertachtzig Franken gekostet. Nun bekommst du ein Kleid davon, später lassen wir dann unsern Hans auch eins machen. Nächsten Winter rentiert es vielleicht auch einen Mantel für mich davon?»



Robert Bernard aus Genf, ein hervorragend begabter Schweizer Komponist und Klavierspieler, gastiert in Paris

— Ich habe meine Frau dann bis zum Winter überzeugen können, daß der Kauf kein «Schwick» gewesen sei, da die Farbe — wenigstens für europäische Verhältnisse — rein unmöglich sei. Denken Sie sich eine ganze Familie beim Spaziergang in der Stadt und alle giftgrün gekleidet! Direkt polizeiwidrig hätte das ausgesehen. Für eine wandernde Reklame hätte man uns gehalten...

Gott sei Dank habe ich einen Vetter, der alle Jahre einmal den Orient bereist. Der hat mir den Stoff abgekauft und hofft ihn im Orient spielend an den Mann und die Frau zu bringen. Weil ich ihn — den Vetter — nicht recht aussuchen kann, habe ich ihm dann zwanzig Franken mehr abgenommen, als mein Frauchen dafür bezahlt hat. «Siehst du, es war halt doch ein «Schwick»» sagte sie, als das Geschäft abgeschlossen war!

Den letzten «Schwick», den meine Frau gemacht hat, werde ich nie vergessen. Sie war auf dem Markt. Statt gutes, gesundes Gemüse einzukaufen, brachte sie mir... einen Hund nach Hause. Einen Kötter, besser gesagt, eine Kreuzung zwischen einem Foxterrier und einem Appenzeller-Bastard, schätzt ich. Es kann aber auch etwas anderes gewesen sein, ich bin nicht Kenner. Natürlich war der Hund wieder billig. Fünfzig Franken für beste Rasse! Rasse hatte er schon, aber eine ganz und gar undefinierbare.



**RAPALLO**  
Grand Hotel Savoy  
direkt a. Meer mit  
leidtem Komfort

Grand Hotel und  
Hotel Europe  
Familienhaus mit  
Gästen. Mäßige Preise



Nie wird ein Mädchen eine Braut  
Ist voller Pickel ihre Haut.  
Doch wenn sie Kaiser-Borax nimmt.  
Wird seidenglatt die Haut bestimmt.

Aber KAISER-Borax muß es sein in  
der bekannten roten Originalpackung

### Es gibt 3 Möglichkeiten

die Musik aller Welt  
in Ihrem Heim zu haben:

1. „Pathé Portatif“, der kleine,  
tonlich hervorragende Koffer-  
apparat, der überall Platz hat  
zu Fr. 150.-, 210.-, 250.-  
und 280.-

2. „Habicht“, Tisch- u. Schrank-  
Grammophon. Einer der besten  
Apparate, die heute existieren  
in der im Verhältnis zur Qualität  
konkurrenzlosen Preislage von  
Fr. 390.- der Tischapparat,  
zu Fr. 540.- der Schrank.

3. „Hüniphon“, die letzte Errun-  
genschaft. Um sich von der Be-  
deutung dieser Spitzenleistung  
überzeugen zu können, muß man  
den „Hüniphon“ hören. Un-  
verbindliche Vorführung jeder-  
zeit. Feinste Referenzen.

### Musikhaus Hüni, Zürich 1

Fraumünsterstraße 21  
Beim Paradeplatz



Soeben ist im Verlage Grethlein & Co., Zürich, erschienen:

Verena Conzett  
Erstrebtes und Erlebtes

Ein Stück Zeitgeschichte

Vornehmer Ganzleinenband Fr. 11.30

Eine der bekannten Schweizer Volkskämpferinnen der sozialen Bewegung schildert hier in lieblicher Kleinmalerei die Geschichte ihres reichbewegten Lebens, das von kleinen Anfängen über Kämpfe und Entbehrungen in der Jugend in allmählichem Aufstieg zur Reife und zur Verklärung eines gesegneten Alters führt. Ein Hausbuch von bleibendem Wert, das in sich die Daseinsformen der vorigen Generation und die Entwicklung in den letzten Jahrzehnten wahrheitsgetreu spiegeln.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

### 7 VORZÜGLICHE MISCHUNGEN

English Breakfast Tea

VIOLETTE PACKUNG

Ceylon Orange Pekoe Blend

SCHWARZE PACKUNG

speziell für schweizer Geschmack

**MESSMER'S JEE**

«Weißt du, er hat mich so treu angesehen, er hat so etwas im Auge!» «Er wird eine Mücke darin gehabt haben», meinte ich. Ich wollte dann den Hund Kunststücke lehren, denn wenn man schon einen hat, soll er auch etwas tun. Zuerst hatten wir aber die liebe Not, bis er sich nur einigermaßen an eine gewisse Ordnung gewöhnt hatte. Noch monatelang verwechselte er den Korridor mit der Straße.

So nach und nach brachte ich ihn dazu, daß er uns eine Strecke weit begleite, wenn wir ausgingen. So bis zur dritten Straße kam er immer mit, manchmal bis zur vierten. Aber nachher mußte ich ihn unfehlbar auf einem Polizeiposten abholen.

Man konnte auch einen Stock ins Wasser werfen und dem Hund «Apport» zurrufen, dann — durfte man den Stock selber wieder holen, der Hund holte ihn dann nichts.

So weit hätte ich mich ja nach und nach an den



YVONNE ASTRUC

EDOUARD HERIOT

YVES NAT

Edouard Herriot, der ehemalige französische Ministerpräsident, wird am 9. Januar im Zürcher Stadttheater einen Vortrag über Beethoven halten, bei welcher Gelegenheit auch die beiden französischen Künstler Yvonne Astruc und Yves Nat mitwirken

Hund gewöhnt, wenn er nur nicht gerade ein Weibchen gewesen wäre. Oder wenn er wenigstens mehr Stolz gehabt hätte. Wirklich, ich weiß nicht, wie ich mich ausdrücken soll, aber von der sogenannten instinktiven Rasse-Veredlung hatte dieser Hund nicht die geringste Ahnung. Jeder Wurf Junge, den er

bekam, war eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Auch mein Vetter, der im Hundezüchterverein als unanfechtbare Autorität gilt, konnte nie mit Sicherheit die Rasse des Vaters feststellen. Die Jungen fanden später als Kuriösrum reißenden Absatz bei wandernden Schaubuden, als ich erst einmal auf den Trick gekommen war. Vermutlich haben Sie auch schon einen derselben irgendwo gesehen, als fliegenden, zehnfarbigen, schielenden oder sogenannten Feuerhund, wie ihn die Besitzer gerade genannt haben.

Ich lebe in stetiger Angst vor dem nächsten «Schwick», den meine Frau nach Hause bringt. Der Zeit nach wäre er bald wieder fällig. Hoffentlich nichts Lebendes, unter einer Kuh würde sie es jetzt wohl kaum machen. Was soll ich in einer Stadtwohnung mit einer Kuh anfangen? Vielleicht werde ich einen Melkkurs arrangieren unter dem Motto: Sei ein Mann — und melke zuhause. *Fri-Fri.*

**Ich bitte Dich, ärgere mich nicht, der Moment ist schlecht gewählt.**

Die Frau hat sicher in diesem Augenblick bestimmte Ursachen, um aufgeruert zu sein. Aber die außergewöhnliche Nervosität, welche sich jeden Monat wiederholt, ist ein schlechtes Zeichen, denn diese so natürlichen Funktionen dürfen, wenn sie normal verlaufen, nicht schuld an dieser Reizbarkeit sein. Irgend etwas ist sicher nicht in Ordnung. Aber was? Das ist die Frage. Das ist die einzige, die ich weiß, das nicht widerstandsfähig genug ist, und das darum auch die Regelmäßigkeit der monatlichen Reinigung nicht bewerkstelligen kann. Die Blutarmut trügt ohne Zweifel ebenfalls ihren Teil dazu bei.

Einige Schachteln Pink Pillen beruhigen und stärken die überreizten Nerven. Sie bekämpfen außerdem die Blutarmut, indem sie das Blut durch grüneren Zufuhr von rotem Blutkörperchen in den Nahrungsorganen. Die Frau findet wirklich in den Pink Pillen das Heilmittel, das ihren zarten Organismus stützt, das die Regelmäßigkeit ihrer verschiedenen Funktionen sichert, und das ihr alle die kleinen Leiden erspart, die das Leben so beschwerlich gestalten.

Die Pink Pillen sind äußerst wirksam bei Blutarmut, Neurasthenie, allgemeiner Schwäche, Störung des Wachstums und der Wechseljahre, Magenleiden, Kopfweh und nervöser Erschöpfung.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Depot: Apotheke Junod, Quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2.— per Schachtel.

*Ich trage nur noch  
prima handgenähte, wasserdichte*

**Ski-Schuhe**

vom erfahrenen Fachmann  
SPEZIAL- HAUS WEIBEL STORCHENGASSE 6 ZURICH I



**Büsi-Mütze**

Fabrikanten: Fürst & Cie., Wädenswil



**Die Anwendung auf trockener Zahnbürste**

KOLYNOS bleicht und verschönzt Ihre Zähne. Es löst den Zahnbefall auf, wäscht zersetzte Speisereste fort und vernichtet die gefährlichen Bakterien, welche Zahnverfall verursachen.

Versuchen Sie Kolynos und beachten Sie den Unterschied an dem perlweissen Glanz Ihrer Zähne! Etwa 1 cm auf trockener Zahnbürstestegenvollauf.

Eine Doppeltube ist ökonomischer  
Generalvertretung für die Schweiz:  
Doetsch, Grether & Cie. A. G., BASEL

**KOLYNOS**  
ZAHNPASTA

609A

**Englisch in 30 Stunden**

geläufig sprechen lernst man nach interessanter und leichtfaßlicher  
Methode, die auf dem Sprach- und  
Fernunterricht mit Aufgaben-Konkurrenz  
Erfolg garantiert. 1000 Referenzen.  
Spezialschule für English „Rapid“  
in Luzern. Nr. 810. — Prospekte  
gegen Röteporto.

**INSEL BRIONI**

Angenehmes Winterklima für Erholungsbedürftige (Asthma). Alle  
Sports: Golf 18 holes, Polo, 5 Tennisplätze, Tanz. Großes Seewasserschwimmbad, 24° C., Benutzung  
frei. — Spezialpreise für längeren Aufenthalt. — Adresse: Hotel  
Brioni, Brioni (Istria).

**HOTEL**  
**Habis-Royal**  
Bahnhofplatz  
**ZÜRICH**  
Restaurant

609A

**wenn Schmerzen**  
**Togal**

**Tabletten**

rasch und sicher wirkend bei:

Rheuma	Hexenschuß
Gicht	Nerven- und
Ischias	Kopfschmerzen
Erkältungskrankheiten.	

Über 5000 notariell beglaubigte ärztliche  
Gutachten! Togal löst die Harnsäure und  
geht daher direkt zur Wurzel des Übels!  
Ein Versuch überzeugt!

In allen Apotheken.

Preis Fr. 1.60

**Leidet  
Ihr Aussehen**

an fetiger Haut oder weist diese viele Mitesser auf?  
In diesem Fall kann wir Ihnen ein Wasserbad mit  
**Uhu-Borax** bezeugen, denn dieses ist besonders  
daraufhin eingestellt, die Fettsubstanzen aus den  
Hautporen zu entfernen, diese zu stärken und zu  
erfrischen. Bei regelmäßIGem Gebrauch erhalten Sie  
eine frische, geschmeidige, reine Haut! **Uhu-Borax**  
in den blauen Kartons kostet 35 Cts., 70 Cts. und  
Fr. 1.40. Erhältlich in den einschlägigen Geschäften.  
**UHU A.-G., BASEL**

*Nur Gusto für gute Frischheit*  
Suppen, Porti, Hafermüsli, Haferflocken  
Das Paket Cis 85  
HAFERMUHLE VILMERGEN

**NERVI** **SAVOY-HOTEL**  
Inmitten Park. Nähe Strandpromenade, fließend  
Wasser. Pension ab Lire 35.— Frau C. Beeler.  
Im Sommer: Hotel Roselli, Seewen b. Brünnen.

Kaufe aus Deiner Zeitung und Du kaufst gut!

**TAXAMETER SELNAU 77.77**

**Einheitlicher Groß-Wagenpark**

**G. WINTERHALDER, ZÜRICH**